



Medienmitteilung – Zürich, Freitag 10. Mai 2013

Schlusscommuniqué Zürich – Neuer Publikumsrekord und verdiente Siegerfilme

Die 16. Ausgabe des schwullesbischen Filmfestivals Pink Apple ist am Donnerstagabend in Zürich mit einem neuen Zuschauerrekord zu Ende gegangen. Rund 9000 Filmbegeisterte haben das Festival besucht, gut 15 Prozent mehr als letztes Jahr. Der Kurzfilm «It's Consuming Me» des deutschen Filmemachers Kai Stänicke gewinnt den Jurypreis, den «Pink Apple Short Film Award». Die Publikumspreise gehen in die USA und in die Schweiz: Bester Dokumentarfilm ist «Call Me Kuchu» von Malika Zouhali-Worrall und Katherine Fairfax Wright, bester Spielfilm «Rosie» von Marcel Gisler.

Rund 9000 Filmbegeisterte haben die 90 Veranstaltungen des 16. Pink Apple in Zürich besucht. Das ist ein Rekord und bedeutet gegenüber dem letzten Jahr eine Zunahme um gut 15 Prozent. Viele Vorstellungen waren ausverkauft, und die Rahmenveranstaltungen – insbesondere die Podiumsdiskussion über Homosexualität/Homophobie in der Schule und die Ateliergespräche mit Zanele Muholi und Stefan Haupt – lockten ebenfalls ein zahlreiches Publikum an.

Der «Pink Apple Short Film Award» geht an «It's Consuming me» (D 2012) von Kai Stänicke. Damit zeichnet die Jury den kürzesten der sechs Wettbewerbsfilme aus. «It's Consuming Me» sei perfekt ausgeführter, formvollendeter und höchst zeitgenössischer Film, begründet die Jury ihren Entscheid. Kai Stänicke gelinge es, mit rasanten Schnitten und emotional geladenen Aufnahmen eine ganze Beziehungsodyssee zu erzählen – *la condition humaine* in drei Minuten.

Der Publikumspreis für den besten Dokumentarfilm geht an Malika Zouhali-Worrall und Katherine Fairfax für «Call Me Kuchu» (USA 2012). Der Film über das Leben des ersten offen bekennenden schwulen Aktivisten Ugandas David Kato hält die Verfolgung und Unterdrückung Homosexueller in Uganda eindrücklich mit der Kamera fest.

Der Preis für den besten Spielfilm geht an «Rosie» von Marcel Gisler (CH 2012). Lorenz Meran, ein erfolgreicher schwuler Schriftsteller, muss von Berlin nach Altstätten im Rheintal zurückkehren, um sich um seine eigensinnige und pflegebedürftige Mutter Rosie zu kümmern. Humorvoll und sensibel, aber niemals sentimental, erzählt Gisler die tragikomische Geschichte zwischen Männer- und Mutterliebe. «Rosie» wurde von Pink Apple als Vorpremiere gezeigt und kommt Ende Mai in die Kinos.

Nach Zürich zieht Pink Apple nun weiter nach Frauenfeld (TG) ins Cinema Luna. Vom Freitag, 10. Mai, bis Sonntag, 12. Mai stehen 14 Filme, eine Podiumsdiskussion und eine Lesung der Zürcher Krimiautorin Mitra Devi auf dem Programm. Informationen zu allen Filmen und Spielzeiten gibt es auf www.pinkapple.ch.

Medienkontakt: Barbara Spirig, medien@pinkapple.ch